



> Grundschule Wolbeck-Nord

GRUNDSCHULE WOLBECK-NORD IN MÜNSTER (NRW)

BAUHERR: STADT MÜNSTER

Städtebauliches Konzept Die neue zweizügige Grundschule in Münster Wolbeck ist die Umsetzung des 1. Preises eines Architektenwettbewerbs. Schule ist heute ganztägig, das Lernen ist differenziert. Der Entwurfs-gedanke war daher einerseits die Schaffung eines kompakten und übersichtlichen Hauses, welches die Anforderungen an eine Grundschule als Lebensort erfüllt und gleichzeitig im Neubaugebiet von Wolbeck einen zentralen Ort, inmitten der neuen Wohnsiedlungen, als Orientierungspunkt und Stadtteiltreff entstehen lässt. Der neue Bau unterstützt die Umsetzung von modernen pädagogischen Konzepten. Die Kinder können sich im Haus frei auf der großen Lerntruppe bewegen und der Bereich des Ganztags ist in das Schulgebäude integriert, sodass synergetische Raumnutzungen im Laufe des gesamten Tages möglich sind.

Architektonisches Konzept Der Entwurf gliedert das Grundstück in fünf Streifen. Zuerst das Vorfeld mit der Eingangssituation sowie den Stellplätzen und dem dreibündigen Schulgebäude gefolgt vom Pausenhof, welcher den wertvollen Baumbestand integriert. Durch den spielerisch angelegten Laubengang werden diese Bereiche mit der Turnhalle, dem Kleinspielfeld sowie der Laufbahn verbunden. Der Unterricht findet im Obergeschoss in Lernclustern statt, im Erdgeschoss befindet sich die Verwaltung, zum Pausenhof die Mensa mit Speisesaal und nach Süden die Räume des Ganztags. Zentrales Element ist die Lerntruppe, die regelmäßig zum Mittelpunkt des Schulalltags wird – sei es zum individuellen und gemeinsamen Lernen während der Unterrichtszeit oder beim gemeinsamen Wochenstart und Wochenabschluss im Forum.

Energetisches Konzept Eine wirtschaftliche Konstruktion mit massiven, gut gedämmten Bauelementen, geringem Baulandverbrauch und einer extensiven Dachbegrünung sind wesentliche ökologische Aspekte, die zur guten Nachhaltigkeit beitragen. Durch den kompakten Baukörper und einer daraus resultierenden flächenminimierten Außenhaut konnte sogar

eine nachhaltige Ziegelfassade im Kostenrahmen realisiert werden. Holz-Alu-Fenster, Parkett, Türen und Einbaumöbel aus Eichenholz lassen im Innern eine wohnliche Atmosphäre entstehen. Die tragenden Wände aus Sichtbeton stellen dazu einen robusten Kontrast dar und das Farbkonzept setzt kindgerechte Akzente. Mittels des ausgewogenen Materialkonzepts entstand ein Schulbau, welcher eine hohe Aufenthaltsqualität bietet – angemessen für den Ganztagsbetrieb, der hier gelebt wird.

Quartiersentwicklung Mit dem Neubau einer Grundschule sowie einer KiTa „auf der grünen Wiese“ erhielt der Stadtteil eine signifikante Aufwertung und einen Treffpunkt für alle Generationen. Außerhalb des Schulbetriebs wird die Sporthalle von verschiedensten Akteuren genutzt wie zum Beispiel vom ortsansässigen Turnverein und der aktiven Karnevalsgesellschaft. In den multifunktionalen Räumen im Schulgebäude proben regelmäßig die Musikschule und eine Kulturkooperative. Es finden zudem regelmäßige Musikfortbildungen statt. Die benachbarte KiTa weicht aus Platzgründen bei größeren Treffen auf die Räumlichkeiten der Grundschule aus. Darüber hinaus wird das Forum mit angrenzendem Musikraum auch für politische Veranstaltungen genutzt. Dazu wird die bewegliche Wand zwischen Musikraum und Forum zurückgeschoben und der Raum so vergrößert – das ist auch der Fall, wenn im Gebäude Musikveranstaltungen stattfinden. Gemeinsame Veranstaltungen wie das Lambertussingen des Heimat- und des Schulfördervereins runden das erweiterte Nutzungskonzept ab. Durch die etablierten Bildungs- und Freizeitaktivitäten ist die Grundschule Wolbeck-Nord mit dem Stadtteil stark vernetzt und erfüllt auf diese Weise die bereits in der Planung angestrebte Funktion als Identifikations- und Begegnungsort innerhalb Wolbecks. In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Münster konnte ein wertvoller Beitrag zur Quartiersentwicklung geleistet werden. Wichtig für alle Beteiligten war auch die Kosten- und Termineinhaltung. Beides ist bei der Grundschule gelungen. Pünktlich zum Schuljahresbeginn 2019/2020 ging sie nach anderthalb Jahren Bauzeit in Betrieb.

Projektbeteiligte Stadt Münster, Lindner Lohse Architekten BDA, g+w ingenieurplanung - Beratende Ingenieure, Ingenieurbüro Nordhorn, Decker + Koch, Krätzig & Partner Ingenieurgesellschaft für Bautechnik, i3 Altmann Innenarchitektur, Graner + Partner, ABS-Gruno, igb Gey & John GbR - Beratende Ingenieurgeologen



> Haupteingang



